„BLINDER" ODER „TIEFER STAAT"?

PODIUMSDISKUSSION

NSU Mordserie & Verfassungsschutzskandal
„Persöhnlicher Versagen" oder „Systemfehler"

mit **MARTINA RENNER**

Stellvertretende Fraktionsvorsitzende und
Innenpolitische Sprecherin der
„LINKEN" in Thür. Landtag / Vizechefin der
NSU Untersuchungsausschusses

und **WOLF WETZEL**

Mitglied der „ANK - Franfurt am Main"
Journalist und Autor, mit einem kritischen
Blick auf die Gesellschaft und
seit vielen Jahren von „Startbahn-West" bis
„Dresden Nazifrei" engagiert

18.10

Hörsaal 8, Uni Campus, Erst-Abbe Platz

19:00 UHR

NSU - Blinder oder tiefer Staat

Wer die Enthüllungen rund um das Terrornetzwerk NSU verfolgt, wird von Mal zu Mal fassungsloser. Die Polizei lässt die späteren NSU-Mitglieder entkommen, als sie bei ihnen Sprengstoff findet, der Verfassungsschutz verhindert den Zugriff der Zielfahnder, die Vorfeldorganisation „Thüringer Heimatschutz“ ist von 40 V-Leuten unterschiedlichster Geheimdienste durchsetzt, V-Leute schleusen Geld zur NSU-Zelle.

Nach der Selbstenttarnung des NSU beginnt das Schreddern der Akten bei den Geheimdiensten und auch nach Aufforderung der parlamentarischen Untersuchungsausschüsse, vorhandenen Akten zu liefern, wird deren Existenz durch VS und MAD bestritten. Jede Woche eine neue Meldung.
Wer blickt da noch durch?

Mit Martina Renner und Wolf Wetzel versuchen wir uns an einer Analyse der Vorkommnisse. Nicht um Recht zu haben, sondern um zu fragen, was das für unsere politische Praxis in der Arbeit gegen Neo-Nazis und sie stützende gesellschaftliche und staatliche Strukturen bedeutet.

Haben wir es mit einer Verkettung von geheim-dienst- typischen Pannenzu tun, oder gibt es in Deutschland einen „tiefen Staat“, also eine Verknüpfung aus Kreisen der extremen Rechten, aus Geheimdiensten, Polizei und Politikern der inneren Sicherheit?

Entsprechend §6 Abs.1 VersG weisen wir darauf hin, dass Personen, die rechtsextremen Parteien angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äusserungen in Erscheinung getreten sind, von unseren Veranstaltungen ausgeschlossen sind.

Aktionsnetzwerk gegen Rechtsextremismus

www.aktionsnetzwerk.de